

PRESSEINFORMATION

Sauberer Strom aus der Region - Grünes Licht für neuen Windpark Weselberg Nord in der Westpfalz

11 moderne Windräder sollen die Energiewende in der Region voranbringen. Darauf verständigten sich die Projektentwickler der juwi-Gruppe und der Energiedienstleister BOREAS, die die Planungen für den Windpark gemeinsam betreiben.

28.01.2013 – Wörrstadt / Dresden

Auch in der Westpfalz kommt die Energiewende mit großen Schritten voran. Moderne Windräder erzeugen hier bereits Strom ohne die Umwelt zu belasten und wertvolle Rohstoffe zu verbrauchen. Auf der Gemarkung der rheinland-pfälzischen Gemeinde Weselberg soll jetzt ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung hundertprozentige Versorgung mit erneuerbarer Energie gemacht werden. Dabei soll nach Möglichkeit bereits im Herbst mit der Errichtung der Anlagen begonnen werden.

Die Sickinger Höhe zwischen Pirmasens und Kaiserslautern ist in der Region bekannt für den frischen Wind, der hier an vielen Tagen des Jahres aus Richtung Frankreich herüber weht. Wind, dessen Energie man mit Windrädern einfangen, in sauberen Strom verwandeln und damit den Strombedarf der umliegenden Gemeinden decken kann.

Die neueste, leistungsfähigste Generation von Windenergieanlagen kann damit ausreichend Strom für über 20.000 Drei-Personenhaushalte erzeugen. „Als bevorzugte Anlagentypen sehen wir die REpower 3.2 sowie das Modell V112 des Herstellers Vestas“, erklärt Frank Weigelt, Projektmanager bei juwi. Insbesondere die Turbine des deutschen Herstellers REpower ist für die Windbedingungen in Weselberg Nord hervorragend geeignet. Mit einer Nabenhöhe von mehr als 140 Metern und einem Rotordurchmesser von mindestens 112 Metern kann ein solches Windrad nicht nur eine Nennleistung

BOREAS Energie GmbH
Moritzburger Weg 67
01109 Dresden

Pressekontakt
Daniel Hujer
Fon: (0351) 88 50 739
d.hujer@boreas.de
www.boreas.com

von drei Megawatt erzielen sondern auch tausende Stunden im Jahr unter Volllast laufen. „Für den gesamten Windpark rechnen wir mit einem jährlichen Ertrag von mehr als 75 Millionen Kilowattstunden“, nennt BOREAS Geschäftsführer Reymond Kretschmer das Ziel.

Damit wird der Strom vor Ort erzeugt, die Wertschöpfung bleibt zu großen Teilen in der Region und der erforderliche Netzausbau wird minimiert. Und was auch nicht zu unterschätzen ist: Die saubere Stromproduktion mit Windrädern spart unserer Umwelt den Ausstoß von fast 57.000 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases CO₂.

Nachdem sich juwi und BOREAS auf ein gemeinsames Vorgehen bei dem Projekt geeinigt haben, kann nun das Genehmigungsverfahren beschritten werden. Dann – so hoffen beide Projektentwickler – kann noch in diesem Jahr mit den Arbeiten am Windpark begonnen werden. „Wenn alles optimal läuft, sind die Anlagen bis zum Sommer kommenden Jahres am Netz“, hoffen die Projektmanager.

Über BOREAS:

BOREAS ist ein Kraftwerksbetreiber im Bereich der Erneuerbaren Energien und greift auf über 22 Jahre Windkrafterfahrung zurück. Zum umfassenden Leistungsspektrum gehören die Planung, die Finanzierung, die schlüsselfertige Errichtung und der Betrieb von Windkraft- und Photovoltaikanlagen, deren technische und kaufmännische Betriebsführung sowie auch deren Vertrieb.

BOREAS führt den Betrieb für einen Kraftwerkspark mit einer installierten Leistung von derzeit ca. 550 Megawatt. Diese Windenergie- und Photovoltaikanlagen erzeugen pro Jahr circa 1,1 Milliarden Kilowattstunden, ausreichend für die private Stromversorgung von mehr als einer Million Menschen in Deutschland.

Perspektivisch beschäftigt sich BOREAS mit der Speicherung von Erneuerbaren Energien und möchte Endverbrauchern den regenerativ erzeugten Strom preisgünstig und stabil direkt anbieten.

Zur juwi-Gruppe

juwi zählt zu den weltweit führenden Spezialisten für erneuerbare Energien mit starker regionaler Präsenz und bietet Projektentwicklung sowie Produkte und Dienstleistungen rund um die Energiewende an. Heute beschäftigt das weltweit tätige Unternehmen mehr als 1.800 Mitarbeiter in über 15 Ländern und erzielte im Jahr 2012 einen Jahresumsatz von rund 1,1 Milliarde Euro. Zu den

Geschäftsfeldern der juwi-Gruppe zählen vor allem Projekte mit Solar-, Wind- und Bioenergie, aber auch Lösungen für die Direkt- und Eigenversorgung mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien. juwi entwickelt zudem Komponenten, um Strom aus erneuerbaren Energien günstiger zu machen. Speichertechnologien (z.B. juwi Home Power, der Batteriespeicher für Solaranlagen), nachhaltige Gebäudetechnik und Holzbrennstoffe runden das Portfolio ab.

Bislang hat juwi im Windbereich rund 650 Windenergie-Anlagen mit einer Leistung von etwa 1.250 Megawatt an über 100 Standorten realisiert; im Solarsegment sind es mehr als 1.500 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von ebenfalls rund 1.250 Megawatt. Diese Energieanlagen erzeugen zusammen pro Jahr rund 4,5 Milliarden Kilowattstunden Strom; das entspricht in Deutschland dem Jahresbedarf von etwa 1,3 Millionen Haushalten.